Leistungssportkonzept des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein e. V.

1. Situation
2. Ziele
3. Leistungsaufbau und Talentsichtung
4. Grundlage
5. Aufbautraining
6. Abschlusstraining
7. Kader-Struktur
8. Kader-Kriterien
9. Trainerstruktur, Traineraus- und fortbildung
10. Inhaltliche, materielle und personelle Konsequenzen

Grundlage des Leistungssportkonzeptes des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein e. V. bildet der Rahmentrainingsplan Judo des Deutschen Judo-Bundes e. V.

1. Situation

Der Judo-Verband Schleswig-Holstein e. V. gehört zu den Judo-Fachverbänden im Deutschen-Judo-Bund e. V., der besonders im Jugendbereich und dem daran anschließenden Bereich der Heranwachsenden Leistungen auf überregionaler, nationaler und internationaler Ebene erzielt. Dies gilt für den weiblichen und männlichen Judo-Leistungssport.

Die direkte Förderung und Betreuung der Kaderathleten erfolgt durch Landestrainer/in

2. Ziele

Die Hauptzielsetzung besteht in der langfristigen und planmäßigen Entwicklung des Judo-Leistungssportes auf überregionaler, nationaler und internationaler Ebene. Dieser Prozess erfolgt in Anlehnung an die Konzeption des DJB in seiner gültigen Fassung.

Die talentierten Judoka sollen die Möglichkeit erhalten, unabhängig von ihrer Vereinszugehörigkeit und unter den bestmöglichen Bedingungen zu trainieren sowie in ihrer Leistungsentwicklung gefördert zu werden.

Grundlage dieser Zielesetzung ist es den Leistungssport kontinuierlich zu steigern.

Hierzu betreibt der Judo-Verband Schleswig-Holstein e.V. Landesstützpunkte.

3. Leistungsaufbau und Talentsichtung

Der Leistungsaufbau gliedert sich in die Phasen:

- Talentsichtung (Talentpool),
- Aufbautraining,
- Abschlußtraining.

Die Talentsichtung beginnt in den Vereinen, im Talentpool und auf der niedrigsten Wettkampfebene. Besondere Kriterien zur Talentauswahl bilden neben motorischen Fähigkeiten auch soziale und intellektuelle Voraussetzungen sowie Motivation und Leistungsbereitschaft.

Die Zielgerichtete Talentsichtung erfolgt:

- im Rahmen des Grundlagentrainings der Vereine,
- im Rahmen von Talentsichtungslehrgängen (Talentpool),
- im Rahmen von Meisterschaften

4. Altersklassen U13 und U15

Ziel ist es, dass in den Vereinen stattfindende Grundlagentraining und darüber hinaus auf Landesebene homogene Trainingsgruppen zu bilden, insbesondere in den Landesstützpunkten. Die Judoka in diesen Trainingsgruppen werden über das Grundlagentraining an ein leistungsorientiertes Training herangeführt.

In der ersten Stufe der Altersklasse U 13 erfolgt eine Talentsichtung im Rahmen von Talentpool-Lehrgängen, Meisterschaften und ausgewählte Turniere. Die Turniere können durch die zuständigen Landestrainer festgelegt werden.

Die Judoka, überwiegend in der Altersklasse U 15, bilden die Basis für die Aufstellung des Perspektivkader. Nach erbrachten Leistungen gemäß den in den Kaderkriterien aufgeführten Tabelle erfolgt die Aufnahme in den Landeskader. Das jeweilige Wettkampfergebnis wird nur bei Vorliegen einer mindestens ausgeglichenen Kampfbilanz gewertet. Der Status wird für ein Jahr vergeben und muss in dem darauffolgenden Jahr bestätigt werden. Bei Nichtbestätigung erfolgt eine Rückstufung LK --> PK bzw. PK --> ohne Status.

Bei Vorliegen von besonderen Umständen (z. B. Verletzung) kann der Landestrainer in Abstimmung mit dem Leistungssportreferenten eine Fortschreibung des Status veranlassen.

Ziele im Grundlagentraining der Vereine sind insbesondere:

- fundierte technische Grundausbildung,
- angriffsorientiertes Wettkampfverhalten,
- Angriffsgestaltung mit Grundtechniken und Grund-Kumi-Kata,
- situatives Judo in der Technikanwendung,
- Nutzen von Übergängen zu Ne-waza.

Wettkampfplatzierung

	JVSH-Perspektivkader	Landeskader ¹
Alle AK	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des JVSH Einhaltung der Judowerte auf und neben der Tatami Erkennbarer Lern- und Leistungswille Positive Leistungs- und Entwicklungsprognose durch Landestrainer	
Talentpool²	LEM U13 1-3 Teilnahme LEM U15	
U15	LEM 1-3 NDEM 1-7	LEM 1-3 und NDEM 1-3 und BST U15/U16 1-5

Allgemeine Leistungsvoraussetzungen

- Beherrschung koordinativer Grundfertigkeiten im Sinne einer vielseitigen Beanspruchung wie z. B. Turnen, Ballspiele usw.,

- Erreichen einer konditioneller Grundleistung.

Technische Leistungsvoraussetzung

- 1. Jahr 7. Kyu,
- 2. Jahr 5. Kyu.

Ausbildungsinhalte

- Rahmentrainingspläne des Deutschen Judo-Bundes e. V.

Das erweiterte Grundagentraining in den Vereinen soll in der nächsthöheren Altersklasse U 15 stattfinden. Teilnehmer sind die Judoka des Perspektivkaders U 15, die durch die Landestrainer betreut werden. Es finden regelmäßig zentrale Kadermaßnahmen wie z. B. Lehrgänge, Teilnahme an Meisterschaften und Turnieren statt.

- angriffsorientiertes Zweikampfverhalten
- Erarbeiten der zweckmäßigen Kumi-kata,
- deutliches Nachsetzen beim Übergang zu Ne-waza;
- situatives Anwenden des technisch-taktischen Profils
- wirksame Angriffe in der Stand- und Bodenposition, erfolgreiche Übergänge zu Ne-waza und wirksame Abschlüsse in Ne-waza;
- bewegliches und starres Verteidigungsverhalten.

Allgemeine Leistungsvoraussetzungen

- muskuläres Gleichgewicht,
- gute Handlungs- und Bewegungsschnelligkeit,
- vielseitige und gute koordinative Leistungsfähigkeit,
- Ausprägung guter Belastungsverträglichkeit.

Technische Leistungsvoraussetzungen

- 3. Jahr 3. Kyu,
- 4. Jahr 2. Kyu.

Ausbildungsinhalte

- Grundkampfkonzeption des Deutschen Judo-Bundes e. V.

5. Altersklasse U18

Kaderathleten mit weiterem Entwicklungspotenzial in der nächsthöheren Altersklasse U 18 sind die Judoka der Landeskader U 18. Zu diesem Kader gehören jetzt auch Athleten des Deutschen Judo-Bundes e. V. (Nachwuchskaderathleten). Die Kaderathleten werden durch die Landestrainer betreut. Es finden regelmäßig zentrale Kadermaßnahmen wie z. B. Lehrgänge, Teilnahme an Meisterschaften und Turnieren statt, an denen sie, auf Einladung des JVSH, teilzunehmen haben.

Allgemeine Aufgaben der Landestrainer

- Organisation und Durchführung des qualitativen Ausbildungsprozesses,
- planmäßige und gezielte Vorbereitung der Kader-Athleten auf die jeweiligen Wettkampfhöhepunkte,
- Organisation der und Betreuung bei der Teilnahme an Meisterschaften und Turnieren.
- Organisation weiterer Talentfindungs- und sichtsungsmaßnahmen,
- Kommunikation mit den Vereinstrainern über individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Die einzelnen Athleten werden gezielt durch die Landestrainer im Rahmen der Perspektiv-, Landes- und DJB-Kader gefördert.

Schwerpunkte in der Altersklasse U18 sind:

- Entwicklung eines stabilen koordinativen und konditionellen Niveaus im Sinne der Belastungsverträglichkeit,
- Optimierung des situationsangemessenen und Siegorientierten Zweikampfverhaltens,
- Optimierung eines vielseitigen technisch-taktischen Grundrepertoires,
- Förderung des individuellen Wettkampfverhaltens.

Wettkampfleistung

U18	LEM 1-3 NDEM 1-5	LEM 1-3 und NDEM 1-3 und BST U16/U17 1-5 oder DEM 1-7
------------	---------------------	---

Trainingsinhalte

Allgemeine Grundlage bildet der Rahmentrainingsplan des Deutschen Judo-Bundes e. V. Für die Kaderathleten werden individuelle Trainingspläne von den Landestrainern in Absprache mit den Heimtrainern erstellt.

Zielsetzung

Ein erfolgreicher Judoka soll am Ende der Altersklasse U18 in der Lage sein, mit einer eigenen individuellen Kampfkonzeption im Wettkampf und Training zu bestehen.

6. Altersklasse U21++

Die Fortführung des Entwicklungspotenzial findet in den nächsthöheren Altersklassen U 21 statt und wird im Herren- und Frauenbereich weitergeführt. Teilnehmer sind die Judoka der Landeskader U 21 und höher. Zu diesem Kader gehören insbesondere auch die Athleten des Deutschen Judo-Bundes e. V. (Nachwuchs-, Ergänzungs- und DJB-Perspektivkader) Die Kaderathleten werden durch Landestrainer betreut. Es finden regelmäßig zentrale Kadermaßnahmen wie z. B. Lehrgänge, Teilnahme an Meisterschaften und Turnieren statt,

an denen sie, auf Einladung vom JVSH und/oder DJB, auch teilzunehmen haben. Die Meisterschaften haben in dieser Altersklasse nationalen und internationalen Charakter.

Grundlage bilden die Kader-Kriterien des Deutschen-Judo-Bundes e. V.

Wettkampfleistung

U21		LEM 1-3 und NDEM 1-3 und BRT 1-5 oder DEM 1-7 oder EC 1-7
M/F		LEM 1-3 und NDEM 1-3 und DEM 1-7 oder EC 1-7

Eine Aufnahme in den Ladeskader ab der Altersklasse U21 ist ausgeschlossen. Ein Kaderstatus muss bereits in der U18 bestanden haben.

Sollte keine realistische Perspektive bestehen eine Aufnahme in den Nachwuchskader des DJB zu erreichen wird keine weitere finanzielle Förderung der Athleten von Seiten des JVSH erbracht. Im Übrigen gilt die Richtlinie zur Individualförderung.

Auf der Grundlage des Rahmentrainingsplanes des Deutschen Judo-Bundes e. V. wird über individuelle Trainingspläne die Leistungsentwicklung der einzelnen Kaderathleten bis zur vollständigen Reife gefördert. Die Leistungsförderung wird insbesondere durch zentrale Trainingsmaßnahmen auf Landesebene und darüber hinaus durch Teilnahme an einen Bundesstützpunkt des DJB ohne den Landesverband zu wechseln, die Sportfördergruppe der Bundeswehr und anderer Organisationen, den Bundesleistungszentren des Deutschen Judo-Bundes e. V. sowie durch die Vereine verwirklicht.

7. Kader-Struktur

Die Kaderzusammensetzung wird regelmäßig überprüft. Zwischen den einzelnen Altersklassen erfolgen im letzten Jahrgang der Athleten jeweils gemeinsame Maßnahmen mit der nächsthöheren Altersklasse, um den Athleten den Übergang zur folgenden Altersklasse zu erleichtern.

Altersklasse
Talentpool männlich/weiblich
U 15 männlich/weiblich
U 18 männlich/weiblich
U 21 +++ männlich/weiblich

8. Gesundheitszustand

Die Athleten mit Nachwuchskader 2 Status sind verpflichtet an regelmäßigen sportärztlichen Untersuchungen des Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) teilzunehmen. Die Termine werden durch den LSV vorgegeben.

9. Trainerstruktur, Traineraus- und fortbildung

Die Trainerstruktur des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein e. V. gliedert sich in Landestrainer und Vereinstrainer bzw. JVSH-Betreuer welche in Besitz einer gültigen Judo-Trainer-Lizenz sein sollten.

10. Inhaltliche, materielle und personelle Konsequenzen

Für die leistungssportliche Entwicklung im Judo-Verband Schleswig-Holstein e. V. ist das Präsidium, der/die Leistungssportreferent*in und, Sportdirektor*In zuständig. Dem/der Leistungssportreferent*in sind die Landestrainer zugeordnet. Der/Die Landeslehrreferent*in ist für die Traineraus- und -fortbildung verantwortlich.

Vom JVSH ausgeschriebene Maßnahmen (Kaderlehrgänge, Maßnahmen usw.) erfolgt die Einladung direkt an Vereinstrainer, Perspektiv- und Kaderathleten. Die Anmeldung erfolgt über die JVSH-Homepage.

Es gilt weiterhin, die breite Basis im Kinder-Judo-Sport konsequent zu erhalten und zu vergrößern, damit auch in höheren Altersklassen ausreichend talentierte Sportler am Wettkampf- und Trainingsprozess teilnehmen.

Eine zielgerichtete Förderung talentierter Judoka ist nur durch umfassende Akzeptanz und Unterstützung der Landestrainer über die Vereinsebene hinaus möglich. Die Förderung ist von den jeweils vorhandenen finanziellen Mitteln und den personellen Möglichkeiten abhängig. Die Teilnahme an offiziell ausgeschriebenen Kadermaßnahmen ist verpflichtend, sofern eine Teilnahme nicht möglich ist, ist dies schriftlich zum Meldeschluss zu begründen. Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung wird nur gewährt, wenn regelmäßig an ausgeschriebenen Maßnahmen teilgenommen wird.

Für Perspektivkaderathleten übernimmt der JVSH 1/3 der Kosten für Unterkunft, Fahrkosten und Startgelder, sofern die Maßnahme durch den JVSH ausgeschrieben wurde.

Für Maßnahmen die durch den JVSH veranstaltet oder organisiert werden, werden die Kosten für Landeskaderathleten übernommen. Eine Eigenbeteiligung von 25 % der Gesamtkosten müssen von den Athleten getragen werden.

DJB Kaderathleten des Nachwuchskader 2 sind verpflichtet vor Beginn der Maßnahme sich über den Judo-Verband Schleswig Holstein entsprechend der individuellen Einladung über die Homepage anzumelden.

DJB Kaderathleten ab Nachwuchskader 1 und aufwärts des JVSH können auf Antrag 1/3 der Kosten für anerkannte Maßnahmen für Unterkunft, Fahrkosten und Startgelder erstattet bekommen. Der Antrag ist mindestens drei Wochen vor Beginn der Maßnahme schriftlich bei dem/der Leistungssportreferent/in, unter Angabe der Voraussichtlichen Kosten, zu beantragen.

Zur Unterstützung der Landestrainer kann vom Präsidium und dem/der Leistungssportreferent*in zusätzliche JVSH-Betreuer eingesetzt werden.